

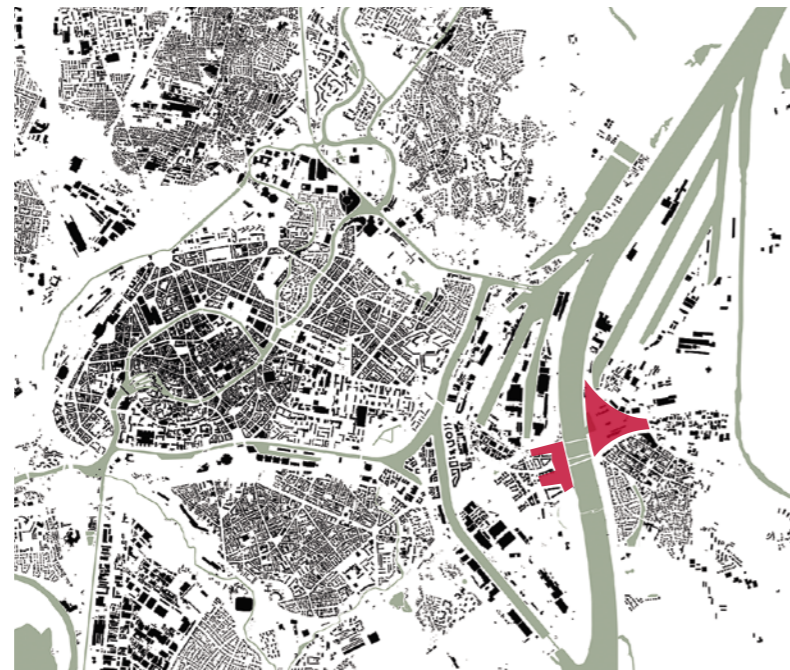
# Grenzüberschreitend | Cour des Douanes in Straßburg und Zollhofareal in Kehl

Arne Barth

## Einstufiger, begrenzt offener städtebaulicher Wettbewerb

ein 1. Preis (35.000 Euro) kleyer.koblitz.letzel.freivogel, Berlin; sinai, Berlin | ein 1. Preis (35.000 Euro) LIN Architects (Finn Geipel + Giulia Andi), Berlin; Bassinet Turquin Paysage, Paris | 3. Preis (15.000 Euro) Inuits Paysagistes et Urbanistes, Paris;

après la pluie, Paris, und François Magos | 4. Preis (10.000 Euro) pp a|s pesch partner, Herdecke/Stuttgart/Shanghai; brosk, Essen | Ankauf (5000 Euro) Saison Menu Architectes Urbanistes, Roubaix; Brenac & Gonzalez, Paris; TN+ Paysagistes, Paris, 8'18" und Didier Faustino



Das Wettbewerbsareal am deutschen Ufer des Rheins (Foto links oben) und am französischen Ufer (links unten)  
Abbildungen: Auslober

**Zwei Städte, zwei Länder, zwei erste Preise. Aus dem städtebaulichen Wettbewerb für die ehemaligen Zollareale nördlich der Europabrücke in Kehl und Straßburg gingen zwei völlig unterschiedliche Konzepte als gleichrangige Sieger hervor.**

Von seiner Bedeutung als wichtige Binnenschiffahrtsroute einmal abgesehen, wurde der Rhein zwischen Deutschland und Frankreich jahrhundertlang vorwiegend auf seine Funktion als Ländergrenze reduziert. Auch wenn der Fluss für beide eine Lebensader darstellte, entwickelten sich die auf französischer und deutscher Seite direkt gegenüberliegenden Städte Straßburg und Kehl weitgehend unabhängig voneinander. Erst mit der Einrichtung des Europäischen Binnenmarktes wurde deren kommunale Zusammenarbeit verstärkt und die bislang am Rand liegenden Ufer- und Hafengebiete rückten in den Fokus einer gemeinsamen Stadt- und Landschaftsentwicklung.

Ein erster großer Erfolg dieser Zusammenarbeit fand mit der grenzüberschreitenden Landesgartenschau 2004 internationale Beachtung. Mit dem „Jardin des Deux Rives“ (Garten der zwei Ufer) und einer neuen Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Rhein wurden die Ufer in Kehl und Straßburg südlich der Europabrücke nachhaltig aufgewertet. Inzwischen ist auch die Planung für eine grenzüberschreitende Straßenbahnverbindung mit einer neuen Brücke fortgeschritten.

Einen weiteren wichtigen Baustein der städtebaulichen Entwicklung der neuen Metropolregion stellt nun die Umnutzung der beiden ehemaligen Zollareale (nebst angrenzender Brachflächen) nördlich der Europabrücke dar. Durch ihre attraktive Lage am Rheinufer und ihre gute Verkehrsanbindung haben sie ein hohes Entwicklungspotenzial. Im vergangenen Jahr lobten der Stadtverband Straßburg und die Stadt Kehl daher gemeinsam einen interna-

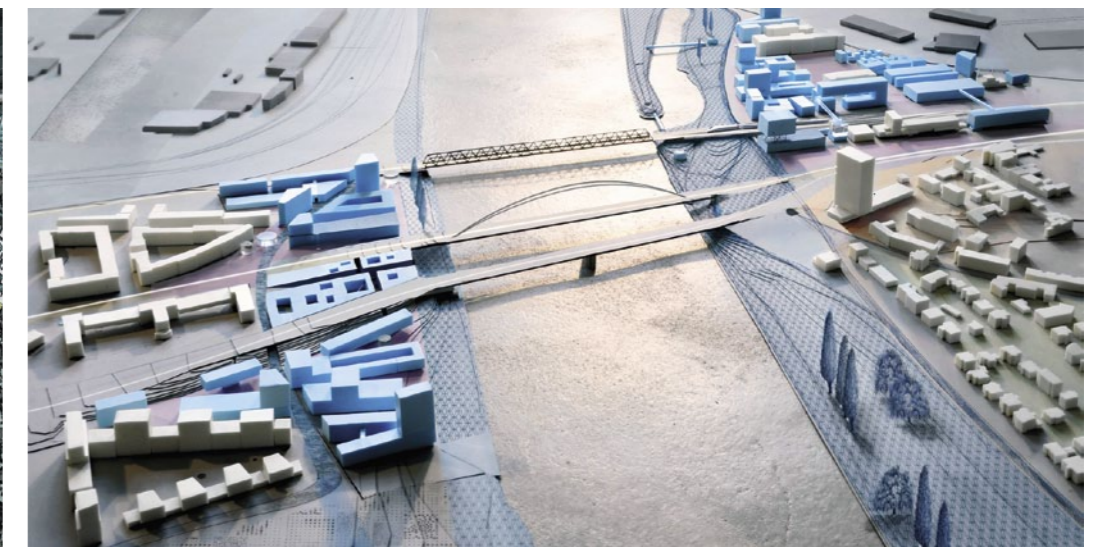
tionalen Wettbewerb aus, der einerseits Ideen für eine zukunftsfähige Nutzung und Gestaltung der beiden Zollhofareale liefern und andererseits aufzeigen sollte, wie die Flächen untereinander und mit ihrer unmittelbaren Umgebung sinnvoll verknüpft werden können. Mitte Januar 2013 entschied die international besetzte Jury (Vorsitz: Henri Bava) einstimmig, unter den Entwürfen von 21 Arbeitsgemeinschaften aus Stadt- und Landschaftsplanern zwei 1. Preise zu vergeben, die ganz unterschiedliche Ansätze verfolgten.

Der Entwurf der Architekten kleyer.koblitz.letzel.freivogel mit dem Freiraumplanerbüro sinai setzt auf einen Dialog der beiden Städte über das Wasser hinweg. Dabei sollen Solitäre als gegenüberliegende Leuchtturm-Projekte miteinander „kommunizieren“. Am Rhein sind beidseitig städtische Uferkanten geplant, welche die landschaftlich geprägte Umgebung unterbrechen und die jeweiligen Stadt-



ein 1. Preis | kleyer.koblitz.letzel.freivogel Architekten und sinai Landschaftsarchitekten schlagen auf beiden Uferseiten städtisch

geprägte Strukturen vor, um die Stadtentrees zu betonen  
Abbildungen: Verfasser



entrees betonen sollen. Über die Solitäre hinaus wählten die Verfasser als dominierendes städtebauliches Ordnungsprinzip eine Blockstruktur, was zu kontroversen Diskussionen bei der Jury führte. Auf der Straßburger Seite empfand sie die Blockstruktur zum Teil als starr, auf der Kehler Seite hingegen als robust genug, um die zum Teil fragmentarischen Räume neu zu ordnen. Insgesamt überzeugte der Entwurf die Jury durch die konsequente städtebauliche Haltung.

Ein weiterer 1. Preis ging an den Beitrag von LIN Architects und den Pariser Landschaftsplanern Bassinet Turquin. Ihr Entwurf konzentriert sich auf die Entwicklung einer neuen städtischen Flusslandschaft. Auf Straßburger Seite führen sie die relativ dichte großstädtische Bebauung auf einem Hochufer sehr nahe an den Rhein heran und bilden so eine eindeutige urbane „Waterfront“ aus. Durch die Querstellung der Bauten zum Fluss bleiben die Durch-

blicke auf den Rhein erhalten. Für die Kehler Seite schlagen sie ein breites grünes Ufer und eine zurückgesetzte Bebauung vor, um den „Jardin des Deux Rives“ mit dem Hafen zu verbinden. Das Preisgericht würdigte die Lösungen für beide Uferseiten, die sich raumübergreifend ergänzten, aber kleinräumig interessante Spannungen und Unterschiede aufwiesen.

Da die Auslobung und Durchführung des Wettbewerbs auf Basis der RPW 2008 nach deutschem Recht erfolgte, können nun auf deutscher Seite ein oder mehrere Preisträger mit weiteren Leistungen beauftragt werden, während auf französischer Seite keine Verpflichtung besteht, einen der Sieger des Wettbewerbs weiter zu beauftragen. Die für beide Projektpartner sicher nicht einfache Aufgabe wird nun sein, aus den unterschiedlichen Entwürfen einen Masterplan für das grenzüberschreitende Gebiet zu entwickeln.

ein 1. Preis | LIN architects und die Landschaftsarchitekten Bassinet Turquin sehen auf Straßburger Seite eine städtische Uferbebauung vor, auf Kehler Seite hingegen ein landschaftlich geprägtes Ufer, eine Art Verlängerung des Jardin de Deux Rives in den Hafen



**Preisträger 2012: Wohnungs-bau von bogevischs buero in Ingolstadt**  
Foto: Julia Knop

## ENERGIEEFFIZIENT BAUEN

## Europäischer Architekturpreis Energie + Architektur 2012

Bogevischs Buero aus München gewinnt mit der im Herbst 2011 fertiggestellten Wohnanlage Hollers-tauden in Ingolstadt den Europäischen Architekturpreis 2012 für Energie + Architektur. Zurecht: Ritz Ritzer und Rainer Hofmann haben mit dem Projekt, eines von zehn Pilotprojekten der „e% – Energieeffizienter Wohnungsbau“-Initiative der Obersten Baubehörde in München, eine unaufgeregte Architektur geschaffen. Sie zeigt, wie selbstverständlich mehrgeschossiger Wohnungsbau mit einem Heizenergiebedarf von weniger als 20 kWh/m<sup>2</sup>a auskommen kann.

Die Münchner Architekten verwiesen Diezinger & Kramer Architekten aus Eichstätt, Hild und K aus München, Schaller + Sternagel aus Allensbach und Jürgen Pleuser Architekten aus Berlin auf die Plätze. Und auch Lederer Ragnarsdóttir Oei mussten mit einer Auszeichnung vorlieb nehmen. Deren Kunstmuseum in Ravensburg ragt architektonisch heraus. Bei dem Entwurf und der Planung stand das Energiekonzept aber sicher nicht im Vordergrund.

Das war bei der prämierten Wohnanlage mit 81 Wohneinheiten von Bogevischs Buero anders. Diese ist durch ihre kompakte Anordnung und den damit reduzierten Außenflächen schon per se energiesparend. Hinzu kommt eine Wärmeversorgung durch Solarkollektoren auf den Dächern, die das Thema „Energie im öffentlichen Raum“ als „Superzeichen“, so die Verfasser, sichtbar machen soll. Das gelingt, so wie es fast immer gelingt: als kaum integrierter Bestandteil des Dachs. Die Solarkollektoren bleiben Fremdkörper. Alles andere ist gelungen: die Holzfassaden, die Siedlungsstruktur, die Aufteilung der klar abgegrenzten privaten Freiräume gegenüber den öffentlichen Räumen. Damit wird der von Gewerbe- und Geschosswohnungsbau geprägte Stadtrandbereich aufgewertet.

Der Europäische Architekturpreis Energie + Architektur 2012 wird vom BDA und vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) ausgelobt. Dem großen Anspruch im Namen wird der Preis kaum gerecht. Er ist in der Reichweite der Auslobung und in der Wahrnehmung kaum über die deutschen Grenzen hinausgewachsen. Nur sieben der 57 Einreichungen waren nicht aus Deutschland. Die Auszeichnungen und der Preis blieben im Land, Anerkennung gingen nach Paris, Amsterdam und in die Schweiz. *bsb*

**Preisträger e% – Energieeffizienter Wohnungsbau** Hollers-tauden in Ingolstadt, bogevischs buero, München

**Auszeichnungen** Realschule in Dachau im Passivhausstandard, Diezinger & Kramer, Eichstätt | Technische Universität München, Gebäude 0505, Hild und K, München | Wohn- und Werkstattgebäude in Öhningen, Schaller + Sternagel, Allensbach | Kunstmuseum in Ravensburg, Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Berlin, Jürgen Pleuser Architekten, Berlin

**Anerkennungen** Kinderhaus mit Hort und Mensa in Unterföhring, Hirner & Riehl, München | Hauptverwaltung der Daniel Swarovski Corporation in Männedorf (CH), ingenhoven architects international, Männedorf | Deutsche Börse in Eschborn, KSP Jürgen Engel Architekten, Frankfurt | Zentralarchiv der Elektrizitätsgesellschaft EDF (F), LAN Architecture, Paris | Erweiterungsbau für den Bayerischen Landtag im Nordhof des Maximilianeums in München, Léon Wohlhage Wernik, Berlin | Zentrum für virtuelles Engineering am Fraunhofer Institut in Stuttgart, UN Studio, Amsterdam

Erlangen-Nürnberg

**Klinikum der Universität Erlangen-Nürnberg, OPZ – Neubau Funktionstrakt** Wettbewerb

1. Preis gmp-Generalplanungsgesellschaft, Aachen
2. Preis ARGE Vögele architekten/h4a gessert + randecker architekten, Stuttgart
3. Preis woernerundpartner, Dresden
4. Preis Schuster Pechthold Schmidt Architekten, München

**Ankäufe** LUDS Generalplaner, München | Baumschlag Eberle Berlin, Lochau | Arcass Freie Architekten, Stuttgart | Nickl & Partner Architekten, München | HWP Planungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Gersthofen

**Neubau einer Mittelschule mit Sporthalle** Realisierungswettbewerb

1. Preis (31.000 Euro) Behnisch Architekten, München; Liebold + Aufermann, München; Leicht Structural engineering and specialist consulting GmbH, München; Transsolar Energietechnik, München; Mitarb.: Al-sitrawi, Weitzel, Pervane
2. Preis (25.000 Euro) Köhler Architekten, Gauting; Prof. Hermann Brenner, Landshut
3. Preis (19.000 Euro) Bär, Stadelmann, Stöcker, Nürnberg; WGF Objekt GmbH; Mitarb.: Eiermann, Neutzner, Blümel
4. Preis (15.000 Euro) Harris + Kurrle Architekten, Stuttgart; Jetter Landschaftsarchitekten; TEB, Thomas Dippel; Mitarb.: Schneeman
5. Preis (10.000 Euro) Hascher Jehle Planungsgesellschaft, Berlin; Weidinger Landschaftsarchitekten; IB Süß, Elterlein

**Anerkennung** (8.333,33 Euro) Fuchs und Rudolph Architekten, München; Büro Freiraum, Freising; Mitarb.: Peneva; Modellbau Corbishley  
**Anerkennung** (8.333,33 Euro) Berger Röcker Architekten, Stuttgart; Mitarb.: Schoch  
**Anerkennung** (8.333,33 Euro) Broghammer.Jana. Wohlleber, Rottweil; Mitarb.: Ramsch, Stingel

**Architekturpreis der Evangelischen Kirche im Rheinland**

**Kategorie Gemeindehaus** Evangelisches Gemeindezentrum Düsseldorf-Gerresheim; Bauherrin: Evangelische Kirchengemeinde Gerresheim; pier 7 architekten, Düsseldorf

**Kategorie Künstlerische Ausstattung** Köln-Klettenberg, Prinzipalstücke Tersteegenhaus; Bauherrin: Evangelische Kirchengemeinde Köln-Klettenberg; Lepel & Lepel, Köln, Monika Lepel, Innenarchitektin

**Kategorie Kirchenraum** Neugestaltung Evangelische Kirche Baumholder; Bauherrin: Evangelische Kirchengemeinde Baumholder; Heinrich Lessing, Mainz, Architekt | Jesus-Christus-Kirche, Duisburg; Bauherrin: Evangelische Gemeinde Trinitatis; Kastner Pichler Architekten, Köln

**Sonderpreis der Wilhelm-Schrader-Stiftung** Neubau des Glockenhauses, Friedenskirche, Ratingen; Bauherrin: Evangelische Kirchengemeinde Ratingen; blumberg + schürig architekten-ingenieure, Wuppertal

## OFFENE WETTBEWERBE

Miami <b>Downtown Landmark Miami Competition</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Designer, Stadtplaner, Studierende	Abgabe: 16.04.2013	Dawntown	Preissumme: 5000 USD	Entwürfe für ein neues Wahrzeichen im Bayfront Park in der Biscayne Bay Wettbewerbssprache: Englisch ► <a href="http://www.dawntown.org/competition">www.dawntown.org/competition</a>
Piano di Sorrento (Italien) <b>Progettazione del nuovo Istituto Comprensivo Scolastico in Via Carlo Amalfi</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 12.04.2013 (12 Uhr)	Amministrazione Comunale di Piano di Sorrento	Preissumme: 14.600 EUR	Konzepte für ein neues Schulgebäude Wettbewerbssprache: Italienisch ► <a href="http://www.comune.pianodisorrento.na.it">www.comune.pianodisorrento.na.it</a>
Salt Lake City <b>SixtyNine-Seventy, The Spaces Between</b> Ideenwettbewerb (2-phasig) Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten	Anmeldung bis: 23.03.2013 Abgabe: 20.04.2013	AIA Utah, Salt Lake City (US), Salt Lake Downtown Alliance	Preissumme: 120.000 USD	Die Downtown soll besser mit den Kultureinrichtungen der Stadt vernetzt werden. Teilnahmegebühr: 85 USD Wettbewerbssprache: Englisch ► <a href="http://www.sixtynineandseventy.com">www.sixtynineandseventy.com</a>

## BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Aalborg (Dänemark) <b>Kildeparken 2020</b> Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Bewerbung bis: 14.03.2013 (12 Uhr)	Himmerland Boligforening, afdeling 51	Honorar: 200.000 DKK	Sanierung und Erweiterung des Wohngebiets Kildeparken Wettbewerbssprache: Dänisch ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > Wettbewerbe
Bad Salzungen <b>Bahnhof Bad Salzungen und Umgebung</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner	Bewerbung bis: 20.03.2013 (16 Uhr)	Stadt Bad Salzungen	Preissumme: 50.000 EUR	Gestalterische Aufwertung des Bahnhofsgeländes durch eine bessere stadträumliche Einbindung und Ansiedlung von Geschäften und kurergänzenden Einrichtungen ► <a href="http://www.wittenberg-architekten.de">www.wittenberg-architekten.de</a>
Dortmund <b>100 EnergiePlusHäuser</b> Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Teams aus Architekten und Fachberatern für Energiekonzepte	Bewerbung bis: 27.03.2013 (16 Uhr)	Stadt Dortmund	Preissumme: 20.000 EUR	Bis 2016 sollen 100 EnergiePlusHäuser realisiert werden, die ihren Primärenergiebedarf mit Hilfe einer Photovoltaikanlage ausgleichen und ein zusätzliches Plus von 1000 kWh pro Jahr erzielen. ► <a href="http://www.post-welters.de">www.post-welters.de</a> > Wettbewerbsmanagement

## SONSTIGE

Bukarest <b>East Centric Architecture Triennale – Open call for projects and essay contest</b> Open Call, Wettbewerb Zulassungsbereich: Ost- und Mitteleuropa Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner, Designer, Künstler, Wissenschaftler, Philosophen, Kritiker, Studierende	Einsendeschluss: 11.04.2013	Arhitekt design Foundation		Für die Triennale (10.–27.10.2013) können Projekte der letzten 5 Jahre und architekturkritische Texte eingesandt werden, die einen Einblick in die Architekturströmungen in Ost- und Mitteleuropa geben. Wettbewerbssprache: Englisch ► <a href="http://www.east-centricarch.eu/triennale">www.east-centricarch.eu/triennale</a>
<b>Sto-Summerschool</b> Wettbewerb Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Architektur-Fachbereiche deutscher Hochschulen	Einsendeschluss: 31.03.2013	DSZ Deutsches Stiftungszentrum GmbH		Förderung von internationalen Lehrveranstaltungen mit den Schwerpunkten Ressourcenschonung, regionale Baukultur, Stadtbild und Energie sowie Architektur und Handwerk ► <a href="http://www.sto-stiftung.de">www.sto-stiftung.de</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichen.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

Was Sie auch bauen, wie Sie auch arbeiten...

**ORCA** **AVA** **bringt Sie zum Ziel!**

Jetzt gratis testen!  
Weitere Information unter:  
[www.orca-software.com/ava](http://www.orca-software.com/ava)

**ISH**  
Halle 10.1  
Stand F0Y02

**Ausschreibung • Vergabe • Abrechnung • Kostenmanagement**